

Herzlich willkommen zur 3. Generalversammlung der

BürgerEnergie Ostfildern eG

am 24. Juni 2014 im Stadthaus, Scharnhauser Park



Christof Bolay

Oberbürgermeister der Stadt Ostfildern

und

Aufsichtsratsvorsitzender der BürgerEnergie Ostfildern eG





Tagesordnung

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Bericht des Vorstandes
- 3. Bericht des Aufsichtsrates
- 4. Bericht über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung und Erklärung des Aufsichtsrates hierzu sowie Beschlussfassung über den Umfang der Bekanntgabe des Prüfungsberichtes
- 5. Feststellung des Jahresabschlusses 2013 und Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresüberschusses
- 6. Beschlussfassung über die Entlastung
 - a) des Vorstandes
 - b) des Aufsichtsrates
- 7. Wahlen zum Aufsichtsrat
- 8. Verschiedenes



Tagesordnung

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Bericht des Vorstandes
- 3. Bericht des Aufsichtsrates
- 4. Bericht über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung und Erklärung des Aufsichtsrates hierzu sowie Beschlussfassung über den Umfang der Bekanntgabe des Prüfungsberichtes
- 5. Feststellung des Jahresabschlusses 2013 und Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresüberschusses
- 6. Beschlussfassung über die Entlastung
 - a) des Vorstandes
 - b) des Aufsichtsrates
- 7. Wahlen zum Aufsichtsrat
- 8. Verschiedenes



Armin Schnabel

Vorstand BürgerEnergie Ostfildern eG

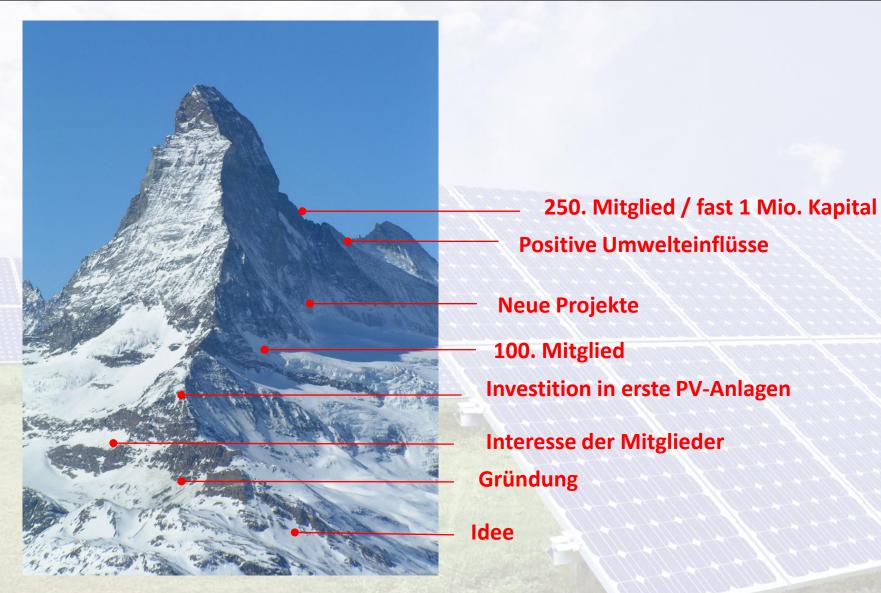




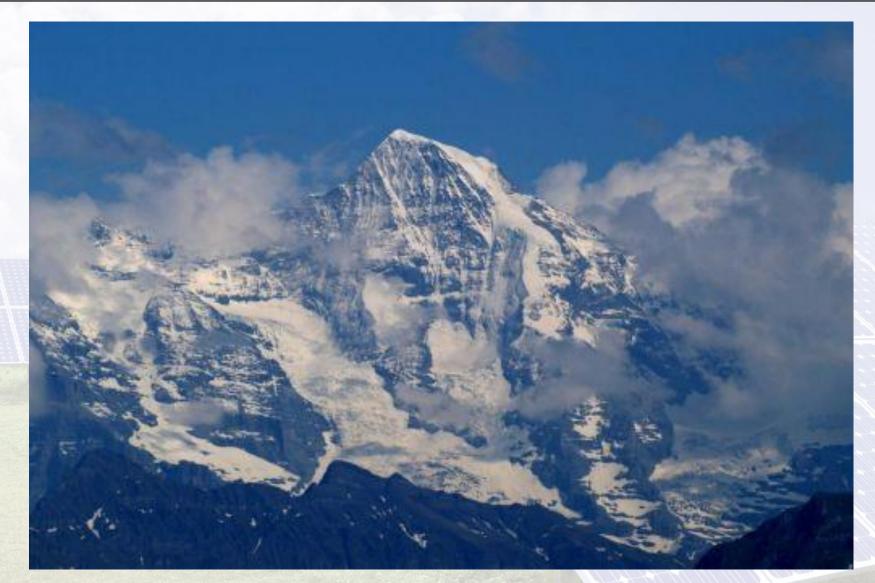
"Das Leben ist kein Spaziergang, sondern eine Bergtour"













Anzahl Mitglieder



Im Geschäftsjahr 2013 haben wir 35 neue Mitglieder aufgenommen





Ostfildern aktuell

Nummer 45 - 7. November 2013

Petra Fleischmann als 250. Mitglied der Bürger-Energiegenossenschaft Ostfildern begrüßt

In Windkraft auf der Alb investiert

Petra Fleischmann ist das 250. Mitglied der Bürger-Energiegenossenschaft Ostfildern. Die Erzieherin will in ihrem Bekanntenkreis weiter Werbung für das genossenschaftliche Modell machen.

Als Petra Fleischmann im Jahr 2011 erstmals von der Gründung der Genossenschaft Bürger-Energie Ostfildern hörte, war sie begeistert. "Das Risiko der Atomkraft ist einfach zu groß", sagt die Erzieherin ohne Auto, die die Zeit nach dem Unglück von Tschernobyl in einem Internat erlebt hat. "Plötzlich gab es keinen Salat mehr, plötzlich durften wir nicht mehr im Sandkasten spielen." Auch das Unglück von Fukushima und dessen Folgen haben sie sehr erschreckt: "Das Meer geht uns alle an."

Nun wurde Fleischmann als 250. Mitglied der Genossenschaft begrüßt. "Jetzt kann ich es mir leisten", freut sie sich. Sie hofft, durch ihren Schritt auch andere zu ermutigen und will im Bekanntenkreis werben, "damit es bald 300 werden".

Zur runden Mitgliedschaft überreichten ihr die Genossenschaftsvorstände Jürgen Fahrlaender und Armin Schnabel einen



Blumen für Petra Fleischmann: Jürgen Fahrlaender (links) und Armin Schnabel. Foto: Dietrich

Blumenstrauß und eine LED-Taschenlampe. "Zu Beginn haben wir im ersten Jahr mit 50 Mitgliedern gerechnet", sagte Schnabel, "nun sind es nach zwei Jahren schon 250." Die Genossenschaft hat bereits mehr als 950.000 Euro eingesammelt. "Wir hatten zu kämpfen, dass wir das Geld gut investieren konnten." Acht Solaranlagen sind in allen Ostfilderner Stadtteilen außer Ruit bereits

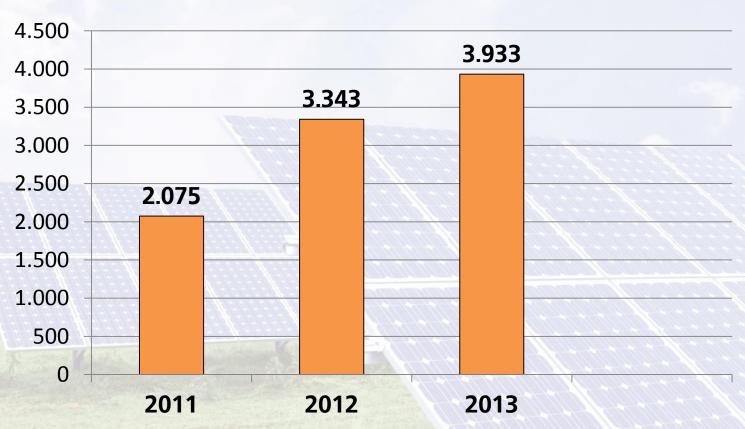
in Betrieb. Neben der Solarenergie hat die Genossenschaft nun auch in Windkraftanlagen in Berghülen auf der Schwäbischen Alb und in Schopfloch bei Horb investiert. Durch die permanente Senkung der garantierten Einspeisevergütungen steht als neue Aufgabe die Selbstvermarktung des produzierten Stroms an. Fahrlaender sieht trotz der bisherigen Probleme auch in der Geother-

mie eine Zukunft, sie werde zur Deckung des Grundbedarfs gebraucht.

Die Begrüßung fand in den Räumen der Scharnhauser Bank statt. Sie ist Mitinitiator der Genossenschaft. Die Bankvorstände Wolfgang Klingel und Joachim Rapp freuen sich über die gute Entwicklung. Rapp ist zugleich Aufsichtsrat der Bürger-Energiegenossenschaft Ostfildern.



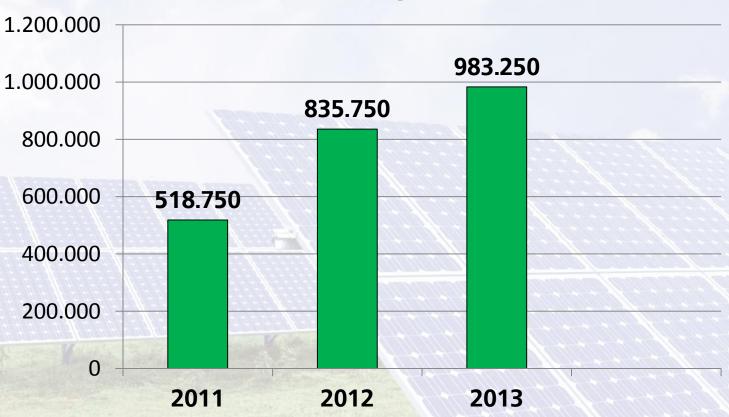
Anzahl Anteile



Im Geschäftsjahr 2013 wurden weitere 590 Anteile gezeichnet



Gezeichnetes Kapital in Euro



Im Geschäftsjahr 2013 konnte ein Kapitalzuwachs in Höhe von Euro 147.500 erzielt werden

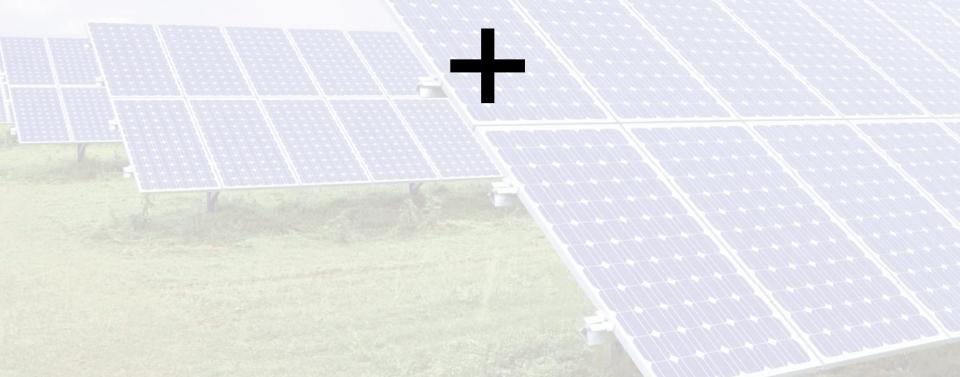


Zeitliche Abfolge der Investitionen





Photovoltaik





Investition in Sachen Wind

Beteiligungsdarlehen Windparkprojekt Schopfloch und Berghülen









Vertragsabschluss mit Wirkung zum 1.7.2013

Vorgesehene Beteiligungssumme € 250.000,00

- Hingabe eines partiarischen Darlehen (ertragsabhängige Verzinsung)
- Einzige Möglichkeit sich zeitnah in der Region in Wind einzubringen
- Verzinsung gem. gutachterlicher Prognose 3,70 %
- Maximalverzinsung 4,70 % pro Jahr möglich
- Garantierter Mindestzins 3,20 % pro Jahr
- Laufzeit 15 Jahre (Kündigungsmöglichkeit nach 10 Jahren)



Technische Daten Enercon E82

- 2,0 Megawatt Windenergieanlage
- Investitionskosten pro WEA 3,6 Mio EUR
- Außendurchmesser Turmfuß ca. 13 m
- Nabenhöhe 138 m
- Rotordurchmesser 82 m
- Überstrichene Rotorkreisfläche ca. 5.300 m² (entspricht der Fläche eines Fußballfeldes)
- Gesamthöhe ca. 178 m
- Gewicht pro Rotorblatt ca. 8 t
- Gesamtgewicht WEA ca. 1.900 t







Investitionen in Photovoltaik + Windkraft

Nr.	Projekt bezeich nung Projekt bezeich nung	Leistung in kWp	Investitionssumme
1.	Sophie-Scholl-Haus – Scharnhauser Park	11,61	31.202,86
2.	Riegelhofturnhalle - Nellingen	37,38	73.400,00
3.	Ludwig-Jahn-Sporthalle - Nellingen	50,40	96.100,00
4.	Gewerbeobjekt Römerstein-Böhringen	57,96	101.891,00
5.	Oberlin-Kindergarten - Scharnhausen	39,94	68.288,24
6.	Riegelhof-Kindergarten – Nellingen	55,35	85.250,36
7.	Heinrich-Heine-Gymnasium - Nellingen	103,20	142.919,00
8.	Feuerwehrhaus Kemnat	17,28	25.377,12
9.	Windpark Schopfloch / Berghülen		250.000,00
	Gesamtinvestition	373,12	874.428,58



Auswirkungen der Investitionen auf Umweltfaktoren -Einsparung von 235 Tonnen CO²-Ausstoss

PV - Anlage	Leistung	spezif. Solareintrag	Ertragsprgnose	CO ² Einsparug/a
	in kWp	kWh/a	kWh/a	kg/a
Bierawaweg 2/1	11,61	965	11204	7.282,6
Riegelhofturnhalle	37,38	988	36931	24.005,2
Ludwig-Jahn-Sporthalle	50,4	973	49039	31.875,4
Römerstein - Böhringen	57,96	1002	58076	37.749,4
OberlinKindergarten	39,935	921	36780	23.907,0
RiegelhofKindergarten	55,35	984,9	54514	35.434,1
Heinrich-Heine-Gymnasium	103,2	960	99072	64.396,8
Feuerwehr Kemnat	17,5	965	16999	10.977,2
Summe	373,335		362615	235.627,7



Soll-/Ist-Vergleich Einspeisevergütung

	Projektbezeichnung (1997)	Prognose pro Jahr in €	Jahresertrag 2013 in €	
1.	Sophie-Scholl-Haus – Scharnhauser Park	3.220,00	3.594,55	
2.	Riegelhofturnhalle - Nellingen	8.935,00	8.846,79	
3.	Ludwig-Jahn-Sporthalle - Nellingen	11.392,00	11.515,98	
4.	Gewerbeobjekt Römerstein-Böhringen	13.760,00	12.884,63	
5.	Oberlin-Kindergarten - Scharnhausen	6.578,00	5.587,64	
6.	Riegelhof-Kindergarten – Nellingen (04/2013)	8.248,00	6.796,80	
7.	Heinrich-Heine-Gymnasium – Nellingen (08/2013)	13.548,00	4.200,00	
8.	Feuerwehrhaus Kemnat (07/2013)	2.599,00	588,00	
	Summe Einspeisevergütung pro Jahr in €	68.288,00	54.014,39	

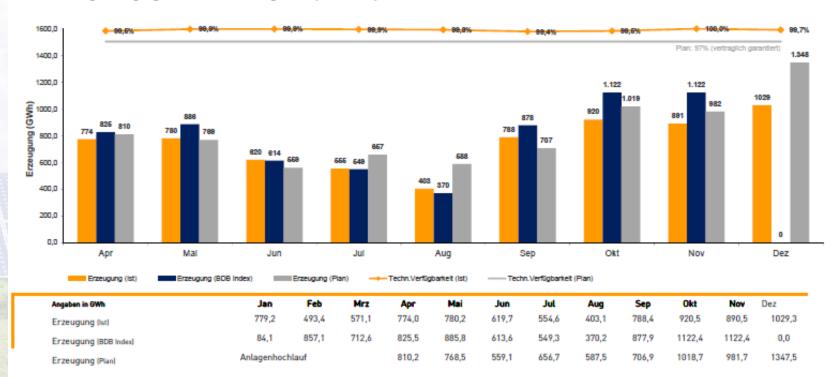


Windpark Berghülen

1. Überblick Erzeugung 2013



Energieerzeugung und technische Verfügbarkeit (Ist vs. Plan)



- > Im ersten Quartal befanden sich die Anlagen in der Startphase des Betriebs, die zum Ende es ersten Quartals erfolgreich beendet werden konnte
- > Ist- und Planerträge lagen in den meisten Monaten eng beeinander. Aufgrund restriktiver Genehmigungsauflagen und ungünstiger Wetterbedingungen kam es allerdings im November und Dezember zu langen Abschaltzeiten, die zu deutlicheren Ist-/Planabweichungen führten.
- > Die technische Verfügbarkeit lag in allen Monaten über dem garantierten Wert von 97%. Im Mittel lag die Verfügbarkeit bei 99,27%
- > Gemäß Darlehensvertrag wird nach 18 Monaten relevanter Betriebszeit eine Überprüfung der angenommenen Winderträge durchgeführt



Bilanzentwicklung im Mehrjahresvergleich

Aktiva	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung zum Vorjahr
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen - technische Anlagen	590.861,00	361.249,00	229.612,00
Finanzanlagen - Beteiligungen	250.100,00	100,00	250.000,00
B. Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände - Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Sonstige Vermögensgegenstände	4.218,21 7.998,39	8.929,03 2.158,05	- 4.710,82 5.840,34
Guthaben bei Kreditinstituten	166.376,27	479.106,80	- 312.730,53
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.125,00	0,00	7.125,00
Bilanzsumme	1.026.678,87	851.542,88	175.135,99



Bilanzentwicklung im Mehrjahresvergleich

Pas	siva	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung zum Vorjahr
A.	Eigenkapital			
-	Geschäftsguthaben - der verbleibenden Mitglieder - der ausscheidenden Mitglieder Ergebnisrücklagen Gewinnvortrag Jahresüberschuss	983.250,00 1.000,00 1.169,00 6.918,38 14.435,70	835.750,00 0,00 400,00 3.260,23 4.427,15	147.500,00 1.000,00 769,00 3.658,15 10.008,55
B.	Rückstellungen			
-	Steuerrückstellungen Sonstige Rückstellungen	6.082,74 6.640,16	2.109,64 3.938,86	3.973,10 2.701,30
C.	Verbindlichkeiten	5.734,89	0,00	5.734,89
D.	Passive latente Steuern	1.448,00	1.657,00	- 209,00
Bila	anzsumme	1.026.678,87	851.542,88	175.135,99



Ertragsentwicklung im Mehrjahresvergleich

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	54.014,39	19.491,63	34.522,76
Sonstige betriebliche Erträge	731,61	0,00	731,61
Abschreibungen auf Sachanlagen	25.434,48	9.508,10	15.926,38
 Sonstige betriebliche Aufwendungen Raumkosten Versicherungen, Beiträge und Abgaben Reparaturen und Instandhaltungen Werbe- und Reisekosten Abschluss- und Prüfungskosten Aufwand Rückbauverpflichtung sonstige Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	2.074,93 734,73 2.086,54 0,00 4.765,00 6.311,84 1.279,95	872,08 723,09 238,00 129,52 2.957,50 2.854,86 534,68	1.202,85 11,64 1.848,54 -129,52 1.807,50 3.456,98 745,27



Ertragsentwicklung im Mehrjahresvergleich

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung zum Vorjahr
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.124,85	0,00	3.124,85
Sonstige Zinsen und zinsähnliche Erträge	5.632,24	5.966,34	- 334,10
Zinsen- und zinsähnliche Aufwendungen	260,00	82,84	177,16
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	20.555,62	7.557,30	12.998,32
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.119,92	3.130,15	2.989,77
Jahresüberschuss	14.435,70	4.427,15	10.008,55



Planungsrechnung 2014

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013	EVR 2014
Umsatzerlöse	54.014,39	70.000,00
Sonstige betriebliche Erträge	731,61	0,00
Abschreibungen auf Sachanlagen	25.434,48	32.000,00
 Sonstige betriebliche Aufwendungen Raumkosten Versicherungen, Beiträge und Abgaben Reparaturen und Instandhaltungen Werbe- und Reisekosten Abschluss- und Prüfungskosten Aufwand Rückbauverpflichtung sonstige Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	2.074,93 734,73 2.086,54 0,00 4.765,00 6.311,84 1.279,95	1.500,00 1.500,00 2.200,00 0,00 5.000,00 7.500,00 1.000,00



Planungsrechnung 2014

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013	EVR 2014
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.124,85	8.000,00
Sonstige Zinsen und zinsähnliche Erträge	5.632,24	6.000,00
Zinsen- und zinsähnliche Aufwendungen	260,00	500.00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	20.555,62	32.800,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.119,92	9.900,00
Jahresüberschuss	14.435,70	22.900,00



Präsentation der BürgerEnergie Ostfildern eG vor dem Ausschuss für Technik und Umwelt am 2. Oktober 2013





Jürgen Fahrlaender

Vorstand BürgerEnergie Ostfildern eG





Riegelhof-Kindergarten in Ostfildern-Nellingen



Anlage seit April 2013 am Netz

205 Module YINGLI PANDA YL245P Wechselrichter KACO Erzeugungsleistung 55,35 kWp Modulneigung 15 Grad

Anschaffungs- und Herstellungskosten Netto € 85.300,00



Feuerwehrhaus Kemnat



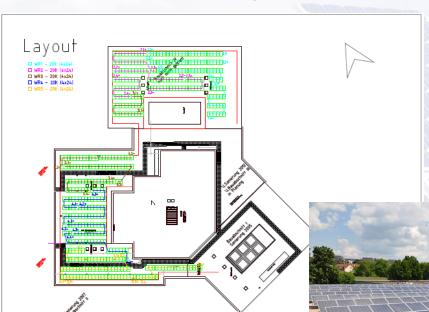
Anlage wurde im Juli 2013 installiert

28 Module Yingli YL240P-29b Wechselrichter KACO Powador 18.0 TL3 Erzeugungsleistung 17,28 kWp Modulneigung 15 Grad

Anschaffungs- und Herstellungskosten netto ca. € 25.400,00



Heinrich-Heine-Gymnasium in Ostfildern-Nellingen



Anlage wurde in 2 Bauabschnitten im August 2013 fertiggestellt

480 Module Heckert Solar AG NeMo P215 Wechselrichter REFU SOL 20K Erzeugungsleistung 103,2 kWp Modulneigung 15 Grad

Anschaffungs- und Herstellungskosten Netto € 142.900,00

Bemerkungen:

2 Bauabschnitte



Heinrich-Heine-Gymnasium in Ostfildern-Nellingen









Nicht nur neue InvestitionenInstandhaltung vorhandener Anlagen



Heinrich-Heine-Gymnasium in Ostfildern-Nellingen



Ausblick:

Nach 2011, 2012 und 2013 Inbetriebnahme von 8 PV-Anlagen und 1 Windbeteiligung

2014:

weitgehend Beruhigung der hektischen Bauphase: Nur eine neue Anlage in konkreter Vorbereitung:

FW-Haus Nellingen: mit 30 kWp; Inbetriebnahme Juli 2014

Geplante Projekte mit Privatfirmen nicht realisierungsreif

<u>Fa Schopf</u>: nach Übernahme der Fa. Neuorientierung und damit Stillstand des gemeinsamen Projekts

<u>Fa. Hydropneu</u>: Entscheidung für eigene Investition und Eigenverbrauch des Stroms



Geplante Investition 2014

Feuerwehrhaus in Ostfildern-Nellingen



Anlage soll im Juli 2014 installiert werden

Erzeugungsleistung ca. 30 kWp

Anschaffungs- und Herstellungskosten netto ca. € 40.000,00



Geplante Investition 2014



Dach des Wohngebäudes

Dach der Fahrzeughalle





Gründe für Stagnation:

- monatliche Kürzung der Einspeisevergütung: von 28,74 ct auf aktuell ca. 11 ct bedroht Wirtschaftlichkeit neuer Anlagen
- Nach wie vor ungeklärte Situation der politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen
- Eigener Stromverkauf mit Anlaufschwierigkeiten
- Stromverkauf droht volle EEG-Abgabe: möglicher Verkaufspreis wird unwirtschaftlich. Es droht sogar rückwärts bei Altanlagen eine entsprechende Umlagenanwendung
- Wie geht's weiter?



Herausforderung Verkauf von Strom

- Kürzung der Einspeisevergütung ab 1.1.2014 auf 90 % des eingespeisten Stromes für Anlagen die nach dem 1.4.2012 ans Netz gingen
- Ziel Eigenverbrauch des durch PV erzeugten Stromes durch Gebäudenutzer
- Ziel nach wie vor von hoher Priorität
- Umsetzung im Detail mit Schwierigkeiten verbunden
- Neues Themenfeld in Theorie alles ganz einfach in Praxis erheblich erschwert durch fehlende Rahmenbedingungen und mangelnde Erfahrung
- Mit Partnern in Aufarbeitung des Themenkomplexes



Neue Projekte 2015

Neubau Grundschule Ruit PV – Anlage als fester Bestandteil des Energieversorgungskonzeptes

- Leistungsdaten: ca. 80 100 kWp
- Überschusseinspeisung ins Netz
- Schwerpunktmäßig Stromlieferung in das städtische Verbundnetz mit den Einrichtungen - neue Grundschule, Sporthalle, Rathaus, Bürgerhaus, Rathausnebengebäude







Schulneubau Endausbau 2015

Geplante Anschlusswerte <u>Wärme:</u> BHKW ca. 100 kW

Gas-Spitzenlast: < 400kW

Geplante Anschlusswerte Strom-

erzeugung: BHKW ca. 50 kW PV Schule: ca. 100 kWp

PV Rathaus: ca. 25 kWp

CO2-Ausstoss (in to/a)

Rathaus, Sporthalle und Schule:

Wärme: 100 to + 100 to

Strom: 50 + 25 to Stromgutschrift:

KWK(-125 to)+PV(-75 to)=

Summe ca.-200 to

→ Rest: 75 to/a





- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Bericht des Vorstandes
- 3. Bericht des Aufsichtsrates
- 4. Bericht über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung und Erklärung des Aufsichtsrates hierzu sowie Beschlussfassung über den Umfang der Bekanntgabe des Prüfungsberichtes
- 5. Feststellung des Jahresabschlusses 2013 und Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresüberschusses
- 6. Beschlussfassung über die Entlastung
 - a) des Vorstandes
 - b) des Aufsichtsrates
- 7. Wahlen zum Aufsichtsrat
- 8. Verschiedenes



- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Bericht des Vorstandes
- 3. Bericht des Aufsichtsrates
- 4. Bericht über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung und Erklärung des Aufsichtsrates hierzu sowie Beschlussfassung über den Umfang der Bekanntgabe des Prüfungsberichtes
- 5. Feststellung des Jahresabschlusses 2013 und Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresüberschusses
- 6. Beschlussfassung über die Entlastung
 - a) des Vorstandes
 - b) des Aufsichtsrates
- 7. Wahlen zum Aufsichtsrat
- 8. Verschiedenes



- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Bericht des Vorstandes
- 3. Bericht des Aufsichtsrates
- 4. Bericht über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung und Erklärung des Aufsichtsrates hierzu sowie Beschlussfassung über den Umfang der Bekanntgabe des Prüfungsberichtes
- 5. Feststellung des Jahresabschlusses 2013 und Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresüberschusses
- 6. Beschlussfassung über die Entlastung
 - a) des Vorstandes
 - b) des Aufsichtsrates
- 7. Wahlen zum Aufsichtsrat
- 8. Verschiedenes



Gewinnverwendung 2013

Gewinnvortrag aus Vorjahren	6.918,38
Jahresüberschuss 2013	14.435,70
Mögliche Gewinnverwendung	21.354,08



Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Ausschüttung einer Dividende von 2,00 %	18.619,25
a) Gesetzliche Rücklage (10 % aus Jahresüberschuss 2013)	2.136,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	0,00
Vortrag auf neue Rechnung	598,83
	21.354,08

Zahltag der Dividende: 8. Juli 2014



- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Bericht des Vorstandes
- 3. Bericht des Aufsichtsrates
- 4. Bericht über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung und Erklärung des Aufsichtsrates hierzu sowie Beschlussfassung über den Umfang der Bekanntgabe des Prüfungsberichtes
- 5. Feststellung des Jahresabschlusses 2013 und Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresüberschusses
- 6. Beschlussfassung über die Entlastung
 - a) des Vorstandes
 - b) des Aufsichtsrates
- 7. Wahlen zum Aufsichtsrat
- 8. Verschiedenes



- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Bericht des Vorstandes
- 3. Bericht des Aufsichtsrates
- 4. Bericht über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung und Erklärung des Aufsichtsrates hierzu sowie Beschlussfassung über den Umfang der Bekanntgabe des Prüfungsberichtes
- 5. Feststellung des Jahresabschlusses 2013 und Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresüberschusses
- 6. Beschlussfassung über die Entlastung
 - a) des Vorstandes
 - b) des Aufsichtsrates
- 7. Wahlen zum Aufsichtsrat
- 8. Verschiedenes



Mitglieder des Aufsichtsrates

 Christof Bolay (Vorsitzender) Oberbürgermeister Stadt Ostfildern

 Heinz Fohrer (stellvertretender Vorsitzender) Vorstand Volksbank Esslingen eG

Volker Bock

Kaufmännischer Werksleiter

Stadtwerke Ostfildern

Bernd Lörz

Geschäftsführer

Joachim Rapp

Vorstand Scharnhauser Bank eG

• Julia Straub-Maier

Steuerberaterin



- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Bericht des Vorstandes
- 3. Bericht des Aufsichtsrates
- 4. Bericht über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung und Erklärung des Aufsichtsrates hierzu sowie Beschlussfassung über den Umfang der Bekanntgabe des Prüfungsberichtes
- 5. Feststellung des Jahresabschlusses 2013 und Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresüberschusses
- 6. Beschlussfassung über die Entlastung
 - a) des Vorstandes
 - b) des Aufsichtsrates
- 7. Wahlen zum Aufsichtsrat
- 8. Verschiedenes